

## Haus- und Speise-Ordnung des Hospitals zu Marienfeld

|                  |                                                                                   |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| NUM = NUMMER     | 10031D                                                                            |
| TIT = TITEL      | Haus- und Speise-Ordnung des Hospitals zu Marienfeld                              |
| DAT = DATUM      | 1336                                                                              |
| STO = STANDORT   | LAV NRW, Abt. Westfalen, Mscr. VII 1334, fol. 8r-10r                              |
| EDI = EDITION    | Darpe 1900 [1958]                                                                 |
| VOR = VORLAGE    | Edition Darpe 1990 [1958], S. 250-253                                             |
| BER = BEARBEITER | Transkription nach Edition: Maren Braun; Korrektur nach<br>Edition: Robert Peters |
| STD = STAND      | 10.09.2014                                                                        |

Sequitur preterea ordo fratrum pauperum domus hospitalis. Et, ad que fratres asstricti sunt, in subsequentibus clare patebit; et incipit sic:

In deme yare der gebort unses hern Jesu Christi, alse men schreeff durent dreyhundert ses und dertich yar, in dem dage sancti Servatii, des biscoeps, do wy, her Bertolt, in der tiit eyn abt to Hertzwichusen, visitereden unse dochter to sunte Marien velde, do vunde wy welker hande articule in deme spittale, de berichtenes behoveden, unde hebbet hijr umme van vullen berade unde vulbort des erwerdigen hern, hern Nicolaus, de in der tiit eyn abt was, unde des conventes to sunte Marien velde, welke dynck unde articule sint gesatet unde geboden eweliken to holdene, de hijr na geschreven staet.

To den eyersten so enbeyde wy dat to holdene, wan dar eyn stede ledich wert, dat men dar nynen man yn laten en sal, dat men eme de stede love to gevene, de wyle he levet, sunder alleyn al de wyle, dat he vredelike leven wyl unde de zate und gebode deger unde al holden wil, unde dat sal he to den eyersten, er men ene to late, loven under inghesegel welckes erwerdigen mannes, dar berve lude to tughe an unde over syn.

Vortmer so wille wy unde gebedet, dat de ghene, de  
Fol. 8<sup>b</sup> dar ynne wonet, sollen entfaen de kost, de eme de spittaels mester ghifft, mit plechliker  
„entfaen“ danckberheit unde he en sal ock nynerleye wiis mer esschen doren, sunder, hefft he wat sunderlinx und worde eme wat van en buten ghesant, des mach he wal gebruken; unde sal doch des vlütliken hoden, dat he van der wegen, dat he sick solven bed pleghen wylle, offte van yenigher anderen zake weghene deme spittaels mester unde synem ghesynde yenigerhande moytheyt noch unraste en doe.

Vortmer dat werck syner hande dat sal na willen synes spittaels mesters horsameliken vorvullet werden na syner vermogelycheyt. He en sal ock nicht veer vet dem closter ghaen an kortelike by de dyke off neygede des closters vor deme closte umme der lucht willen unde umme tiitkortinghe.

Vortmer, wolde he ock wanner war teyn to synen vrunden umme syner noet willen, dat en sal he nicht doen dan myt orlove des spittaels mesters unde sal in deme dage weder komen, den he eme benomet, unde sal syn gerochte bynnen unde buten bewaren untobroken.

Vortmer de dorpe unde de tabernen, de by deme closter synt, de en sal he nicht heme soken.

Vortmer kyve unde scheelwort of snode wort, dar kyve af werden mogen, de en sal he myt synen gesellen nicht hebben.

Vortmer gued offte reeschapp, de he na synen dode achter leet, ok off he wal deme closter ghehort hebbe, de zollen blyven in dem spittale.

Vortmer he sal ock syne kercken zoken beyde, des dages unde ok des nachtes, na der olden wonheyte des huses.

Vortmer he sal drye in deme yare godes lychem entfaen unde dar sick to bereyden, dat is to Mydwynter, to Passchen unde to Pinxten.

Ock so zate wy dat und willet, oft er welick yn den hues yn dessen vorgescreven articulen oft yn anderen zaken broeckafftich worde ofte schuldich worde gevunden, den schal de vorgescreven spittaels mester van unser unde van unser macht weghene betteren laten myt vastene eder myt anderen dyngen, dar na dat syn schult eesschet.

Vortmer, wer dan we so umberichtet(!), de syne schult nicht betteren wolde und de bote, de eme gesat were, vorsmade to vorvullene, den solde men to dren stunden underrichten vormiddest den prior, dem kelner ofte synen bychtere off vormiddest welken anderen beschedenen manne, den men dar to zette; wer, dat he sick dan yn der wyse nicht berichten en leyte, den zolde men dan vet deme spittale vordryven sunder allerley troest, weder yn to komene.

Fol. 9<sup>b</sup> „ock“ Vortmer wer ock, dat der broder welk bevunden worde yn duffte edder yn wercken der unkusscheit unde vorwunnen worde, den solde men ock degerliken ute dem spittale vordriven.

In tuchnisse unde orkunde desser vorgescreven dynck so hebbe wy desse yegenwordigen schrift laten ghevestenet myt unsen ingesegel und myt ingesegel her Nycolaus, des abtz, unde des conventes to sunte Marien velde vorgescreven. Ghegeven in dem daghe unde yare, als hijr vorgescreven steyt.  
Explicit.

*Sequitur modus cibandi pauperes fratres in domo hospitalis commorantes.*

Alsus velt dat spisen in dem spittale den broderen: ton eyersten des sundages, dinxtedages und donderdages myt vleesche, welker daghe van dessen vorgescreven nicht vestlick en synt.

Item desse daghe drey vorgeant pulment koel of moes, wan men dat hebben kan.

Item des mandages, gudensdages unde zatersdaghes myt bottern unde keyse; ys nyn keyse, eyn par eyger; synt nyn eyger, anders wat dar voer off eyn weynich botteren boven ere provene.

Item pulment desser dryer dage vorgeant, mandach etc., myt gorten of myt supene of myt beyrbrode. Item den<sup>1</sup> vrygdach mogen se maken, wat se wilt, beyrbrot offte soppen; behovet se dar to olye .....<sup>2</sup>, den sal men en gheven redeliken.

Item umme vredes willen unde, dat den broderen den eynen so vele werde als Fol. 10<sup>a</sup> den anderen, so bebbe ick maken laten eyne wage to vleessche, eyne wage to „to bott“ botteren unde eyne wage to keyse.

Item den broderen to vasten up Midwynter achte dage lanck to voren eynen juweliken alle daghe eynen herinck, eynen juweliken eyne mate olyes, pulment drey dage koel eder moes, kammet hebben, twe dage gorte unde twe dage beyrbrot, soppen eder .....<sup>3</sup> etc., als vorgescreven ys.

Item den broderen eynen juweliken uppe den hilligen avent eynen wegge unde to hope stockvisch.

Item up den hilligen dach ock eynen wegge eynen juweliken unde to hope grone vleesch boven ere proven.

Item in der vasten eynen iuweliken broder des dages eynen herinck unde to eyner wecken eyne mate olyes, als men de dar to hevet. Item des hilligen avendes to Paschen eynen juweliken eynen wegge unde en to hope stockvisch. Item des hilligen dages eynen iuweliken eynen wegge unde eyne half lam boven ere provene eder ander grone vleesch.

Item pulment des sundages, dinxtedages unde donderdages koel of moes, wan men dat hebben kan; item des mandages, gudensdages unde saterdages, als to voren. Item des vrigdages<sup>4</sup> mach eyne iuwelick to maken soppen eder, wat he wil unde kan.

Item uppe Pinxten achte dage to voren vasten etc. Item eynen iuweliken des dages eynen wegge etc. Item eynen iuweliken .....<sup>5</sup>

Item des hilligen avendes den broderen to hope stockvisch. Item des hilligen dages eynen iuweliken eynen wegge unde en alle to hope grone vleesch boven ere provene.

Fol. 10<sup>b</sup> Item desses geliken achte dage vor to vastene ok up unser leven vrouwen hemelvert etc. unde des hilligen avendes, als vorgeant, to Pinxten.

Item sunder desse alle vorgescreven uppe alle hillige vigilie-vestelavende eynen iuweliken broder eynen wegge unde, behovet he olye up der soppen offte uppe beyrbrode, den sal men em geven redeliken etc.

---

<sup>1</sup> myt gorten *bis hier auf Rasur*.

<sup>22</sup> *Rasur*.

<sup>3</sup> *Rasur*.

<sup>4</sup> mandages *bis hier auf Rasur*.

<sup>5</sup> *Rasur*.